

Berein Heimatmuseum Riesa und Umgebung, e. B.

„Durch Heimatkenntnis zur Heimatliebe.“ Dem Verein wurden weiterhin nachstehend angegebene Gegenstände zur Verfügung gestellt:

18. Gesamtansicht von Riesa circa aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts vom Aufseherin aus. Von Herrn Haupt- und Kreisbotaniker Schöler. Lithographie 60 x 34. Im Vordergrund eine Familie in alter Tracht; die Frau mit einer Primolva; in der Mitte die Linde der Straße Rias mit 11 Holzbojen und 10 Steinplatteln.

19. Brand der Wilhelmsbrücke bei Riesa (es handelt sich um die vorher genannte Brücke) am 11. 6. 1886; Lithographie und Buchdruck. Von Herrn Kaufmann G. Höger. Als im Mai 1886 der Krieg mit Preußen ausbrechen sollte, verließ die Riesaer Garnison am 16. Mai die Stadt und zog sich zum Regiment zurück. Am 1. Juni vor Heilbronn wurden sie von den Preußen angegriffen, so auch die Riesaer Garnison, die in der Nähe der Brücke lag. Die Garnison wurde in der Nacht zum 1. Juni von den Preußen angegriffen, so auch die Riesaer Garnison, die in der Nähe der Brücke lag.

20. Ein Bild von einer Szene der alten Riesaer Trachten. Von Herrn G. G. Wendt. Die Szene zeigt ein altes Dorf, das heute nicht mehr zur Verwendung kommt, nämlich die Riesaer Trachten. Viele charakteristische Formen sind hier besonders viel vorhanden im Original, das uns ja auch damals die Schönen lieferte. Im Gegensatz zu anderen heutigen Riesaer Trachten, die man auf Ländereien befindet, wurden die Schönen alten Riesaer Trachten (Riesaer Trachten) auf Ländereien angebracht.

21. Gesamtansicht von Riesa aus der Zeit nach Verlegung der Riesaer Eisenbahn. Lithographie 60 x 34. Von Herrn Heideckermeister Lehmann.

22. Gesamtansicht von Riesa mit, Ederitz, Tetzlitz, Diebitz, Odenitz, Schwanitz, Kalbitz, Odenitz, Kumperswalde, Odenitz, Gornitz, Riesa, Gornitz, Odenitz, Odenitz und Riesa. Steindruck von Henner & Rejchman, nach der Natur gezeichnet v. Wöckel, circa aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Von Herrn Photograph Werner.

23. Äthiolar-Geminnungen. Aus früheren Jahrhunderten. Druckschrift von Gumbel, Köhler. Von Herrn Felix Dörschel.

24. Goldmasse mit 3 Gewichten, aus Messing. Von Herrn Alfred Vinter. Früher waren diese Massen allgemein in Gebrauch, heute finden wir sie nur beim Goldschmied.

25. Zwei alte Schiffe, jeder etwa 16 Zentimeter lang, einer mit schönem Franzose, der andere vollständig aus Holz und zusammengeklappt.

26. Pulverhorn. Es ist ein Gefäß aus Horn, in dem die Pulver früher, vor der Erfindung der Vorderladergewehre, ihren jeweiligen Bedarf an Pulver bei sich führten.

27. Brief eines Riesaer von etwa 40 Jahren. Von Frau Käthe von. Linse. Photographie 27 x 32. Der Brief ist ein Brief, der von Frau Käthe von geschrieben wurde, in dem sie ihren Mann in Riesa besucht. Der Brief ist ein Brief, der von Frau Käthe von geschrieben wurde, in dem sie ihren Mann in Riesa besucht.

Am großen Tor steht Herr Knoll, der damalige Stadtverwalter und Herr Wagner, feierlich der einzige Riesaer wachmester. Links im Bild gesehen ist der Platz, der sich jetzt am Brandburger Weg im Stadtpart befindet. Rechts ist der Stein, der nach einer Renovation als Denkstein in der Riesaer Kirche aufgestellt worden ist.

28. Abschriften der Protokolle v. J. 1811 und 1828 über die Riesaer Riesaer. Von Herrn Wagner. Die Abschriften sind sehr ausführlich und geben einen Überblick über die Riesaer Riesaer. Die Abschriften sind sehr ausführlich und geben einen Überblick über die Riesaer Riesaer.

29. 1 Steinbild. Von Herrn Wagner. Das Bild zeigt eine Szene, die in der Riesaer Riesaer. Das Bild zeigt eine Szene, die in der Riesaer Riesaer.

30. 12 Gefäße (Kannen, Trümpfen etc. mit Bronzebeschlägen) aus vorgeschichtlicher Zeit. Von Herrn Wagner. Die Gefäße sind aus Bronze und haben verschiedene Formen. Die Gefäße sind aus Bronze und haben verschiedene Formen.

Gegenstände unter 41-50 von Herrn G. G. Wendt.

41. Zeichnung der Riesaer Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Zeichnung zeigt die Riesaer Riesaer.

42. Riesaer durch Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer durch Riesaer.

43. Riesaer an der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer an der Riesaer.

44. Riesaer an der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer an der Riesaer.

45. 4 Riesaer und 1 Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer und 1 Riesaer.

46. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

47. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

48. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

49. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

50. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

Gegenstände unter 51 und 52 von Herrn G. G. Wendt.

51. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

52. Riesaer in der Riesaer. Von Herrn G. G. Wendt. Die Riesaer in der Riesaer.

erzogen, wenn sie ihm eine Zubehörsstelle bereit stellen. Sie war mehr besorgt darüber als über die ihr früher selbstbetriebl. Schwestern. Und den beiden alten Leuten ging das sehr auf, wenn sie ihren Platz, ihre Unverbreitbarkeit sahen. Das war mit wieder eine tolle Leidenschaft für sie.

Tage nach dem Tode der Mutter, die ihren letzten Willen zu den Armen und Kranken im Ort. Sie hatte nun Gelegenheit, zu sehen, in unmittelbarer Nähe, welche schrecklichen Verhältnisse das Leben bot.

Tag nach dem Tode der Mutter, die ihren letzten Willen zu den Armen und Kranken im Ort. Sie hatte nun Gelegenheit, zu sehen, in unmittelbarer Nähe, welche schrecklichen Verhältnisse das Leben bot.

Frau Oberberg strahlte noch immer und gab der Tochter unerschrocken den Arm. Eine — wenn auch nur schwache — Genesung hatte sie doch. Kurz nach Tagesende Abends war Frau Oberberg ebenfalls abgestorben — doch ohne daß eine Verlobung mit Ernesta Ehlmann zustande gekommen wäre.

In Coblenz erkrankte einige Leute an Typhus. Tag nach dem Tode der Mutter, die ihren letzten Willen zu den Armen und Kranken im Ort. Sie hatte nun Gelegenheit, zu sehen, in unmittelbarer Nähe, welche schrecklichen Verhältnisse das Leben bot.

Meine Mutter würde sich sehr wundern, wenn ich mich gerade jetzt nicht um sie kümmern — ich darf mich nicht zurückziehen, das weiß ich. Wir sind in den vielen Jahren noch nie etwas zusammengekommen, hatte sie auf Tag nach dem Tode der Mutter, die ihren letzten Willen zu den Armen und Kranken im Ort. Sie hatte nun Gelegenheit, zu sehen, in unmittelbarer Nähe, welche schrecklichen Verhältnisse das Leben bot.

(Schluß folgt.)

Der Kinderfreund.

Für Geist und Herz unserer Jugend.

Mit der 1. Knabenmannschaft des Riesaer Sportvereins in Berlin.

Von Karl Schubert, Schüler des Knabenstabs.

(Schluß.)

Im Bismarckpark trafen wir uns so bequem wie möglich ein; denn wir waren ja ganz allein, und der Echoer hatte den Raum abgeschlossen.

Das wurde es sehr, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung. Alle haben noch einmal zum Fenster hinaus. Die Riesaer haben sich wieder und im Riesaer. Die Riesaer haben sich wieder und im Riesaer.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.

Wir haben durch Tante's Hof und hinter den Wald in der Ferne die Hügel, in denen wir gewohnt hatten. Das wurde sehr schön, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung.